

Bolivianisches Kinderhilfswerk e.V.

Info- Brief Nr. 19

J a h r e s i n f o r m a t i o n 2003



www.bolivianisches-kinderhilfswerk.de

www.cemva.org

www.bolivianisches-kinderhilfswerk-stiftung.de

Unsere Aufgaben gehören zu den
als besonders förderungswürdig an-
erkannt gemeinnützigen und
mildtätigen Zwecken

Kreissparkasse Esslingen
Volksbank Laupheim
Kreissparkasse Böblingen

Konto-Nr. :10 40 4706 BLZ 611 500 20
Konto-Nr. : 87 30 008 BLZ 654 913 20
Konto-Nr.: 33 34 584 BLZ 603 501 30

Stiftung Bolivianisches Kinderhilfswerk Kreissparkasse Esslingen Konto Nr.: 74 81 048 BLZ 611 500 20

Liebe Freunde und Förderer, liebe Mitglieder,

Bolivien ist ein Land, in dem Ende 2002 zwei Drittel der Bevölkerung von 8,2 Millionen Menschen unter der Armutsgrenze und die Hälfte von diesen in extremer Armut lebt.

Allein schon dadurch ist ein solches Land schwer zu lenken.

Die meisten von uns haben die schweren Auseinandersetzungen in der Presse verfolgt, die über 50 Tote und zahlreiche Verletzte verursachten. Dabei waren unterschiedliche Interessen der beteiligten Gruppen vorhanden. Alle Gruppierungen einte am Schluss der Wille, das in Bolivien geförderte Gas nicht an die Länder des Nordens, und schon gar nicht über einen chilenischen Hafen, zu verkaufen. Die bisherigen Privatisierungsergebnisse waren nicht überzeugend und somit werden die bolivianischen Energiequellen wieder als Eigentum des Staates betrachtet.

Der anhaltende Widerstand fegte dann die Regierung von Gonzales Sancho de Lozada hinweg und Carlos Mesa wurde neuer Präsident.

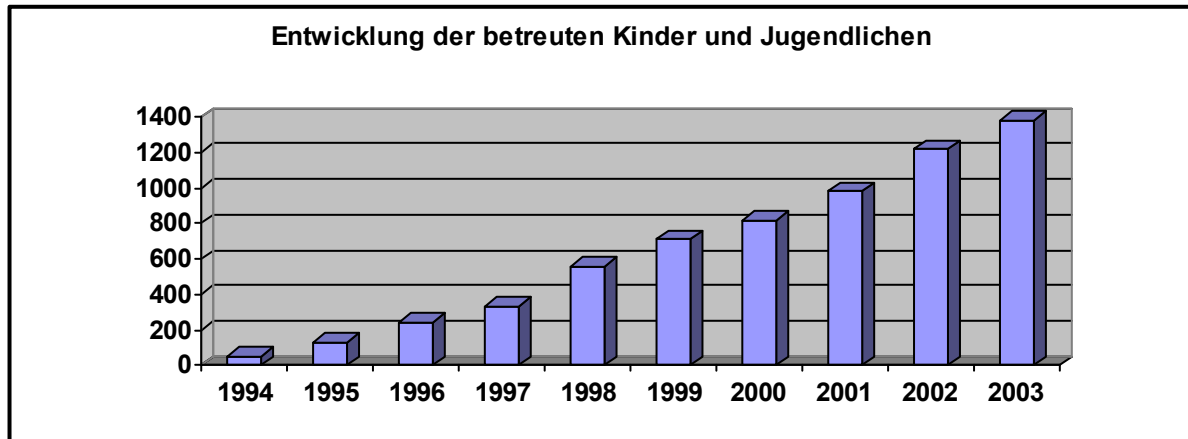
Dass damit die Probleme nicht gelöst sind, zeigen die Ultimaten, die dem neuen Präsidenten von der Opposition gesetzt werden. Denn der Staat ist praktisch handlungsunfähig. Das Haushaltsdefizit beträgt acht Prozent des BIP. Die Staatsangestellten warten noch auf ihr Oktober-Gehalt.

Dies alles sind für uns keine Gründe um zu resignieren. Wir setzen unsere Arbeit unbeirrt fort. Dabei sind wir natürlich auf Menschen wie Sie angewiesen, die uns materiell und ideell unterstützen. Mit Ihrer Hilfe im vergangenen Jahr haben Sie dazu beigetragen, dass zahlreiche Menschen nicht aufgeben brauchten, dass zahlreiche Kinder und Jugendliche eine Mahlzeit am Tage und eine Ausbildung fürs Leben bekamen und bekommen. Ihre vielfältige Unterstützung ist uns ein gelebtes Zeichen der Solidarität, für das wir sehr dankbar sind.

Die Arbeit unseres Vereins hat sich weiter auf das CEMVA-Projekt in Villa Armonia (Sucre) konzentriert. Dort geht das 1994 begonnen Projekt der Kinderbetreuung, Schulbildung und Ausbildung mit großen Schritten weiter.

Es lohnt sich an dieser Stelle einen statistischen Rückblick bis auf die Zeit der Gründung dieses Projektes zu machen und die Schüler- und Kindergartenkinderentwicklung sich zu vergegenwärtigen.

Was 1994 mit 55 Kindergartenkindern begann, ist im Jahre 2003 bereits auf 1378 Schüler und Kindergartenkinder angewachsen.



Der **Schülermittagstisch** ist, seit seinen Anfängen im Jahre 1999, von 40 auf 75 Teilnehmer angewachsen. 33 Kinder aus armen, kinderreichen Familien erhielten in diesem Jahr das Mittagessen kostenlos. Ansonsten ist der Schülerbeitrag zum Mittagstisch nach den finanziellen Möglichkeiten der Eltern gestaffelt.

Durch die Mitarbeit von deutschen Freiwilligen haben die Kinder Ansprechpartner und werden bei ihren Hausaufgaben betreut. Diesem unbezahlten Arbeitseinsatz gilt unser ganz besonderer Dank, auch den Eltern dieser Jugendlichen gegenüber. Schon ist mit ihrer Mitarbeit ein „Jugendzentrum“ im Gemeindesaal von Villa Armonia im Entstehen.

Unterdessen hat die an Schülerzahl ständig wachsende Gesamtschule einen zweiten Direktor bekommen. Er ist für den Nachmittagsturnus zuständig. Seither wird das Schulfrühstück bis einschließlich sechstes Schuljahr vom Bürgermeisteramt abgedeckt. Vom siebten bis achten Schuljahr und für die drei Oberstufenklassen gibt es dasselbe Frühstück mit deutscher Hilfe.

Wir haben auch Unterstützung für die **Instandhaltung** der Schule, der Musikwerkstatt und einen Beitrag zum Sportmaterial geleistet.

Der Gemeindepark wurde von Oberschülern in Ordnung gebracht.

Um die Schulkinder zahnärztlich behandeln zu können, stellt die vom Gesundheitsamt angestellt Ganztags-**Zahnärztin** mehrmals im Jahr bei CEMVA einen Antrag auf Medikamentenbeihilfe. Leider konnten die Anträge nur begrenzt genehmigt werden, da auch die Spendengelder endlich sind.

In der **Kindertagesstätte** mit 75 Kindern konnten die niedrigen Löhne des Heimpersonals durch eine Spende einer ehemaligen Freiwilligen (anlässlich des Geburtstages ihres Vaters) in Höhe von 700 € aufge bessert werden, dafür sind die Erzieherinnen sehr, sehr dankbar.

Wir hoffen im kommenden Jahr, durch solche Extra-Spenden, den unterbezahlten und arbeitsmäßig überlasteten Frauen helfen zu können.

Das Heim braucht auch dringend eine Verwalterin. Dafür werden 1.100 € im Jahr für ihre Entlohnung benötigt.



Eine Kindergartengruppe

Die erste Bauphase der **Technischen Werkstätten** für zunächst **Schreinerei- und Elektroausbildung** ist abgeschlossen. Die Finanzierung erfolgte zum wesentlichen Teil durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ), der erforderliche Eigenanteil wurde durch unseren Verein und durch die „Bolivienhilfe e.V.“ aufgebracht. Deren Vorsitzender, Manfred Gerber, war selbst mehrer Monate vor Ort.

Die Schreinerei wird bereits mit einem Meister und 5 Lehrlingen betrieben, die weitere Finanzierung ist jedoch noch unklar. Ziel ist es, zusammen mit den Frauenwerkstätten, ein, nach staatlichen Vorgaben, ausreichendes Ausbildungskontingent zusammenzustellen, um dann staatliche Ausbilder beantragen zu können. Für das kommende Jahr werden wir jedoch sicherlich noch als Vereine dafür aufkommen müssen.



Manfred Gerber, der den Bau der Werkstätten leitete, erhält eine Auszeichnung anlässlich der Baufertigstellung der Technischen Lehrwerkstätten (Schreiner, Elektro)



Modenschau anlässlich der Einweihung der Schreinerwerkstätte



Blick in die Schreinerhalle

Derzeit sind folgende **Ausbildungsbereiche** aktiv:

- Schreinerei (siehe oben)
- Schneiderei
- Lederhandwerk
- Musik
- Back- und Kochunterricht
- Maschinenstricken
- Handstricken

Nach staatlichen Vorgaben müssen es neun Ausbildungsberufe sein, um die Möglichkeit zu bekommen, staatliche Lehrmeister (Ausbilder/-innen) beantragen zu dürfen. Somit wird neben dem geplanten

- Elektrohandwerk ,
- noch eine Friseurausbildung eingeführt werden.

Frau **Karen Hochmann**, immer noch unermüdlich die Projektleiterin, schreibt uns aus Sucre:

Liebe Freunde in Deutschland,

wir hören immer wieder, dass es in Deutschland mit der Wirtschaft nicht zum Besten steht und die Spendeneinnahmen zurückgehen. Wir hören aber auch, dass es den Deutschen trotzdem nicht ganz schlecht geht. Die Wirtschaftskrise ist weltweit. In Bolivien, wie in den meisten lateinamerikanischen Ländern, ist die wirtschaftliche Lage in letzter Zeit besonders kritisch. Es herrscht hohe Arbeitslosigkeit und die niedrigen Löhne sinken noch anstatt zu steigen. Die Politik bietet wenig Lichtblicke, der Parteienstreit ist groß. Die schwache Regierung steht hilflos vor scheinbar unlösbaren sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Problemen.

Wir, die wachsende „CEMVA-Familie“, sind Euch deshalb sehr dankbar, dass Ihr die langjährige Hilfe weiterführt und uns nicht im Stich lasst.

Natürlich versuchen wir klein bei klein selbst etwas zu erwirtschaften. Das gelingt uns schon teilweise in der neu eingerichteten Schreinerlehrwerkstatt, in den Frauenwerkstätten, in der anlaufenden Bäckerei und durch das Kartenkleben. Wir können soviel erwirtschaften, dass der Unterhalt und der Fortbestand der Werkstätten –mit Unterstützung der deutschen Vereine_ garantiert sind. Auch können in kleinem Rahmen Lohnauszahlungen für das Lehrpersonal mitgetragen werden.

Wir leben zwar ständig mit Kompromissen, aber doch etwas sicherer als die Mitbürger, die mit keiner Hilfe aus dem Ausland rechnen können. Einen ganz besonderen Stellenwert hat die Mitarbeit der Freiwilligen, die die täglichen Sorgen und Freuden mit uns teilen.

Dass Ihr im fernen Deutschland mit uns hier, trotz mancher Verständigungsschwierigkeiten, weiter mit uns zusammenarbeitet, bringt Ergebnisse zustande, über die wir alle froh sein können.

Die CEMVA_Tätigkeit hat an Ausstrahlungskraft auf die weniger begünstigten Nachbargemeinden zugenommen. Sie schließen sich jetzt zusammen und beziehen CEMVA in die Diskussion über eine sinnvolle Stadtplanung mit ein; dabei sind die Erfahrungen, die durch Eure Hilfe in Villa Armonia gemacht wurden, gefragt.

Erziehung, Gesundheit, Sicherheit und Transport sind Themen von größtem Interesse. Die katholische Kirche und der Unterbürgermeister des Distrikts II nehmen an den lebhaften Diskussionsrunden, bei denen die „Participacion Popular“ (Volksbeteiligung) geübt wird, teil. Im Namen aller Bolivianer, denen Eure Hilfe zugute kommt, den allerherzlichsten Dank und viele Grüße.

Karen Hochmann

Mit all diesen Arbeiten und Planungen ist für CEMVA und damit für unsere Spender ein Jahr wieder erfolgreich zu Ende gegangen. Entscheidend ist für uns, in wie weit unsere Spender uns weiterhin unterstützen. Wir arbeiten auf jeden Fall weiter mit Nachdruck an diesem Projekt und mit anderen Vereinen zusammen, um die Kräfte zu bündeln und den besten Erfolg zu erzielen.

Für alle Zuwendungen und Zuarbeiten ein herzliches Dankeschön!!

Über unsere **Stiftung** hatten wir schon berichtet. Diese verwendet ihre Erträge (derzeit ca. 4.500 €, (zukünftig weniger, da das Zinsniveau niedriger wird) für besondere Aufgaben, die von den Vereinsspenden nicht oder nur schwer abgedeckt werden können. Hier wäre es für uns wichtig, dass größere Zustiftungen erfolgen würden, von deren Erträgen eine gewisse Planungssicherheit ausgehen kann. Eine Stiftung hat für den/die Stifter/in verschiedene Aspekte, die nicht unerwähnt bleiben sollen:

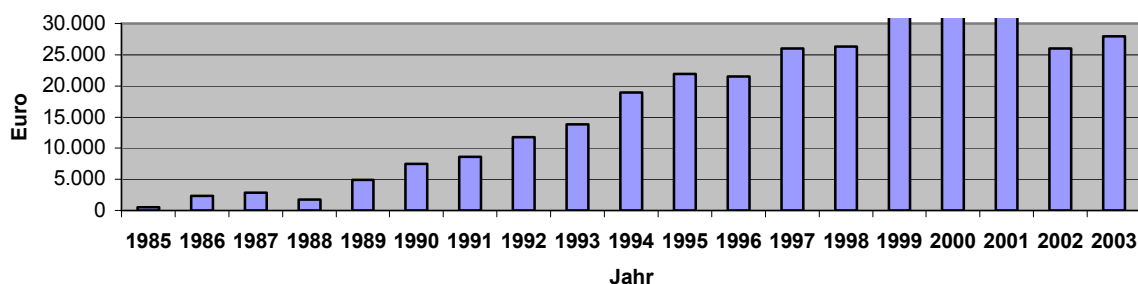
- Ein Beitrag zu einer Stiftung heißt z.B. über den Tod hinaus Gutes langfristig tun
- Aber auch schon zu Lebzeiten kann sich der Stifter/die Stifterin an der Entwicklung der Stiftung erfreuen
- Stiften heißt auch Steuer sparen, und damit seinen Beitrag vergrößern
- Rechtzeitig stiften, kann im Einzelfall, wenn z.B. keine Verwandten vorhanden sind, verhindern, dass das Vermögen an den Staat fällt

Spendenentwicklung

Das Spendenaufkommen ist im vorangegangenen Jahr 2002 leider zurückgegangen. Dies war jedoch verständlich, da allein durch die Flutkatastrophe in Deutschland selbst viele Spenden dorthin geflossen sind, und insgesamt die Diskussionen um den Wirtschaftsstandort Deutschland sicherlich Auswirkungen hatten. Deshalb freuen wir uns besonders, dass im Jahre 2003 dennoch so viele Menschen auch an unsere Aufgaben gedacht haben und wir das Ergebnis des letzten Jahres wieder erzielen konnten (in der Grafik ist ein vorläufiger Wert eingetragen, da die Abrechnung noch nicht vollständig vorliegt).

Wie bereits letztes Jahr berichtet, haben wir Rücklagen für das Projekt ‚Werkstätten‘ gebildet. Diese Rücklagen sind nur zum Teil für die erforderliche Eigenleistung bei Bau der Werkstätten aufgebraucht worden, so dass wir in 2004 noch eine „Anschubfinanzierung“ geben können.

Spendenentwicklung 1985 - 2003



Die obige Grafik ist unseren Stammspendern ja schon vertraut, sie ist nur um ein Jahr erweitert (der besseren Übersichtlichkeit wegen sind die Säulen der Jahre 1999 bis 2001 gekürzt).

DZI-Spendensiegel

Dass wir aber auch in diesem Jahr verantwortlich mit allen Geldern umgegangen sind, die dem Verein zur Verfügung gestellt wurden, beweist die Tatsache, dass wir das begehrte **DZI Spenden-Siegel** wieder verliehen bekommen haben. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) gibt dieses Siegel ja als ein Zeichen des Vertrauens an besonders förderungswürdige Organisationen, und wir sind sehr stolz, dazu zu gehören. Als Ergebnis wird uns dort bestätigt: „Der Verein leistet satzungsgemäße Arbeit. Werbung und Information sind wahr, eindeutig und sachlich. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist gemäß DZI-Maßstab niedrig (Anmerkung: Das DZI stuft solche Ausgaben bis 10% unter ‚niedrig‘ ein). Eine Kontrolle des Vereins und seiner Organe ist gegeben.“. Den gesamten Prüfungsbericht schicken wir Ihnen auf Wunsch gerne zu.

Insbesondere ist für viele Spender und Freunde die Höhe der Verwaltungsausgaben einer Spenden sammelnden Organisation wie wir es sind, von entscheidender Bedeutung für die Beurteilung der Effizienz einer Organisation. Uns wird dort bescheinigt, dass die die **Werbe- und Verwaltungsausgaben in 2002 2,9% betragen**. Das liegt natürlich daran, dass alle unsere Tätigkeiten von Mitgliedern nicht nur ehrenamtlich geleistet werden, nein, sie zahlen auch noch einen Mitgliedesbeitrag. Wir werden alles daran setzen, auch weiterhin diese Auszeichnung zu bekommen, und hoffen darauf, dass Sie, liebe Freunde und Förderer, unserem Verein die Treue halten und uns Ihre großzügige Spende auch weiterhin zur Verfügung stellen werden.

Aus dem Verein

Am 11.April 2003 fand in Wendlingen im Gasthof Lamm die diesjährige **ordentliche Mitgliederversammlung** statt. Die wichtigsten Punkte daraus sind:

- Das **Spendenaufkommen** im Jahre 2002 betrug rd. 26.040 € gegenüber 37.954 in 2001. Dies bedeutet einen Rückgang von 35%. Den Rücklagen für die Werkstätten wurden ca. 4.500 € zugeführt (aus dem Überschuss des letzten Jahres).
- **Schwerpunkt der Förderung** bleibt das Projekt CEMVA (Villa Armonia). Hier wird der Ausbau der Schule, der Neubau der Technischen Werkstätten und der jährliche Bedarf für den Betrieb und Unterhalt des Gesamtkomplexes sichergestellt.
- Die Mitgliederversammlung freut sich über das große Engagement und die geleistete **Arbeit der Zivildienstleistenden** (organisiert vom Verein Bolivienhilfe e.V.).
- Als **Gäste** konnten wir zu unserer großen Freude die Zivildienstleistenden und Freiwilligen Florian Geierstanger, Christoph Olivier, Ronny Haake und Lisa Zoth begrüßen. Sie hatten uns im letzten Jahr mit Berichten von vor Ort versorgt, heute konnten sie uns live über ihre Erfahrungen berichten und uns Ratschläge geben.

Hier noch regelmäßig der Hinweis und die dringende Bitte an unsere Spender, vor allem, wenn Sie Erstspender sind: **Schreiben Sie bitte Ihre vollständige Adresse unter „Verwendungszweck“ auf den Überweisungsträger. Wir können Ihnen sonst keine Spendenquittung ausstellen.**

Adressen des Vereinsvorstandes

Vorsitzender:	Eduard Huber	Danziger Str.13 ,73240 Wendlingen, Tel. 07024/2879
Stellv. Vors.:	Erwin Holzwarth	Am Hagberg 3, 74417 Gschwend, T.:07972/318
Kassier:	Reinhold Hagenlocher	Wolboldstr.4, 71063 Sindelfingen T.:07031/814129
Schriftführerin:	Brigitte Hagenlocher	Wolboldstr.4 , 71063Sindelfingen,Tel.07031/81412
Beisitzer:	Götz Reicherter	Ellerbachstr. 8, 88471 Laupheim, Tel.07392/3683